

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um die Einheitlichkeit der Kriegshandlungen in Siebenbürgen zu gewährleisten, wurde die 1. Armee am 1. Oktober an die Befehle Falkenhayns gewiesen.

An diesem Tage setzte die rumänische Nordarmee ihre allerdings schwächer werdenden Vorstöße fort. Die Gruppen Hettinger und Csécsinagy wurden hiebei bis in die Maros—Kokelstellung zurückgepreßt. Die 19. LstGbBrig., die sich der GLt. Morgen unmittelbar unterstellt hatte, mußte bis in die Linie Körispatak—Westrand von Székely-Keresztúr weichen. Unbekümmert um diese Bedrohung bewirkte die 71. ID. bei strömendem Regen die Versammlung ihrer aus sieben Bataillonen, fünf Schwadronen und zehn Batterien bestehenden Hauptkraft im Raume Denndorf—Steinberg  $\Delta$  731, während als Schild gegen Osten unter dem Kommandanten der 142. IBrig., GM. Anton Klein, nur elf Kompagnien, zwei Schwadronen, drei Batterien und der Panzerzug in den bisherigen Stellungen verblieben.

Die Fortsetzung der rumänischen Angriffe entsprach aber gar nicht mehr den Wünschen der Heeresleitung in Buftea. Schon am 30. September vormittags hatte sie in zwei Befehlen den Gen. Presan wissen lassen, daß die 3. Armee südlich von Bukarest die Donau überschritten habe und daß deshalb eine gegnerische Entlastungsoffensive in Siebenbürgen zu Gunsten der Bulgaren zu gewärtigen sei. Die Heeresleitung empfahl nunmehr die Einstellung der Angriffe. „Die 2. und die Nordarmee“ — so hieß es weiter — „müssen um jeden Preis mit den verfügbaren Kräften widerstehen, bis das Unternehmen im Süden erledigt sein wird“<sup>1)</sup>. Hiezu sollten sie geeignete Abwehrmaßnahmen treffen.

Am 1. Oktober wurde das rumänische Oberkmdo. noch deutlicher und eröffnete dem Führer der Nordarmee um 9<sup>h</sup> vorm.:

„Die zur Entlastung des I. Korps unternommene Offensive ist nicht mehr zeitgemäß. Daher wurde beschlossen, daß die 2. Armee sich noch heute Nacht auf die Linie Héviz—Olt Bogát—Sárkány—Persiani zurückziehen soll. Das Große Hauptquartier ist der Meinung, daß es zum Zweck der Zusammenarbeit mit der 2. Armee nötig sei, daß sich die Nordarmee mit ihrem linken Flügel auf die vor Beginn der Offensive organisierten Stellungen zurückziehen soll. Die 2. Armee erhielt Befehl, die Verbindung mit der Nordarmee durch die 2. KD. zu bewirken.“

Gen. Presan befahl hierauf am 1. Oktober abends, daß die 14. ID. bei Ratosnya stehen zu bleiben habe, desgleichen das Bistrițadetachment im Kelemengebirge. Der 8. ID. wurde als Verteidigungsabschnitt die Linie Al. Fancsal—Remete—Kibéd—Etéd vorgezeichnet. Da diese

<sup>1)</sup> D a b i j a, II, 293 f.